Sanierung der Fassade am Pfarrhaus in Wernigerode

Wir bitten um Ihre Hilfe

Das Wernigeröder Pfarrhaus wurde um 1800 als Fachwerkhaus erbaut. Später kam eine Bretterverschalung als Isolierung und Schutz für das Fachwerk dazu.

Pfarrhaus in Wernigerode Ansicht vor der Sanierung

Die Pfarrhausseite vor der Renovierung

Hier sieht man wie zum Teil "pulverisiert" die Grundbalken sind

Finanziell ist die Gemeinde nicht in der Lage, die notwendigen Arbeiten selbst zu tragen, zumal ersichtlich ist, dass weitere Arbeiten anstehen.

Nun wird es notwendig diese Fassade zu sanieren.

Dabei geht es zunächst um die Erneuerung der Fassade der unteren Etage an zwei Seiten des Hauses. Die ist besonders kostenintensiv, da auf beiden Seiten die Schwellbalken ausgewechselt werden müssen. Diese liegen unisoliert zum Teil im Erdreich und sind durch die Feuchtigkeit stark angegriffen bzw. z.T. nicht mehr vorhanden.

Es wurde festgestellt, dass auf etwa 2 m der Schwellbalken so stark angegriffen sind, dass die Außenwand an dieser Stelle in der Luft hängt.

Die Sanierung dient also nicht in erster Linie einer optischen Aufwertung des Pfarrhauses, sondern ist dringend notwendig, zur Erhaltung des Gebäudes. Das Pfarrhaus steht nicht mehr unter Denkmalschutz. Dennoch liegt uns daran, es fachgerecht zu sanieren und den Charakter des Hauses nicht zu verändern.

Die Firma Pönitz, die wir mit den Arbeiten beauftragt haben, betreut seit Jahrzehnten unsere Gebäude. Es besteht ein gutes Vertrauensverhältnis. Sie verfügt über ausreichend Erfahrung auf dem Gebiet der Fachwerksanierung und holt für spezielle Aufgaben andere Fachfirmen zu Hilfe.

Fotos: Pfarrhaus während der Teilsanierung

Die beauftragte Firma geht sparsam mit Material um. Gebrauchte Ziegel und sogar der Lehmmörtel werden wiederverwendet.

Ansonsten sind das Pfarrhaus und die anderen Gebäude in einem guten Zustand. Die Gemeinde ist bemüht, anstehende Arbeiten nicht auf die lange Bank zu schieben und viel in Eigenleistung zu erledigen. Zu den von der kleinen Gemeinde zu erhaltenden Gebäuden gehören neben dem Pfarrhaus zwei Fachwerkkirchen, ein Kirchsaal, eine Gemeindeküche und Nebengebäude.

In diesem Fall sind wir auf die Unterstützung durch das ***Diasporawerk*** angewiesen. Andere Fördermöglichkeiten wurden eruiert. Finanzielle Hilfe aus anderen Quellen haben wir nicht zu erwarten.

Bei der Sanierung des ersten Teils der Fassade kommen wir auf Gesamtkosten in Höhe von ca. 23.000,- €. Dies können wir nicht alleine schultern, zumal wir laufende Ausgaben, wie die Umlage, nicht einschränken oder kürzen wollen.

Inzwischen ist der wichtigere Teil der Sanierung abgeschlossen.
Dabei wurden die Arbeiten so durchgeführt, dass es im Pfarrhaus zu keinen Beeinträchtigungen des Gemeindelebens kam.

Die Sanierung der oberen Etage steht noch aus. Wir gehen davon aus, dass die Kosten dafür etwa zwei Drittel der Kosten für die untere Etage betragen werden.

Wir bitten Euch, liebe Schwestern und Brüder, sehr herzlich um Eure Mithilfe bei der Sanierung des Wernigeröder Parrhauses!

Gott vergelt´s, Pastor Michael Junker, Wernigerode im Juli 2019